

Erwiedering.

Die Wiener Zeitung vom 24. Mai enthält in ihrem Berichte über die ersten Eindrücke, welche die Ereignisse des 15. Mai in Prag hervorgebracht haben, ein Bruchstück einer Rede des jüngern Barons v. Somaruga, in welcher er, mit Ausnahme des Kärnthner- und Wimmer-Quartiers, die gesammte National-Garde Wiens, in den härtesten Ausdrücken beschuldigt — er spricht von Hochverrath — an jener unheilvollen Demonstration thätigen Antheil genommen zu haben.

Der Unterzeichnete erhebt gegen diese Erklärung des ehernen v. Somaruga den lautesten und unbedingtesten Widerspruch — im Namen seiner Compagnie — im Namen seines Bezirks — im Namen des größten Theils der National-Garde Wiens. Wenn er auch hiezu keine Vollmacht erhalten hat, so thut er es doch mit voller und froher Zuversicht — gewiß wird ihn Niemand Lügen strafen, wenn er einer so offenkundig falschen und so entehrenden Anklage eine unbedingte Verneinung entgegensetzt.

Die ganze I. Compagnie des Schottenviertels, der der Unterzeichnete anzugehört die Ehre hat, war am 15. Mai von 4 Uhr Nachmittags bis nach Mitternacht zur Bewachung des neuen Thores aufgestellt — andere Compagnien desselben Bezirkes standen zu ähnlichen Zwecken bei andern Thoren —

wie überhaupt der größere Theil der Gardes der innern Stadt, zu diesem Dienste verwendet worden ist. Die meisten National-Garden der Vorstädte waren in ihren Bezirken zusammengezogen und haben an jenem Abende keine andere Verwendung erhalten. In der kaiserl. Hofburg waren nur sehr wenige Gardes aufgestellt.

Aus der vorstehenden Darstellung geht hervor, daß der National-Garde keine Gelegenheit geboten worden ist, zu zeigen, ob sie bereit war oder nicht — das Haus ihres Kaisers vor Ungebühr zu bewahren. Und sie hätte doch gewiß diese geheiligte Haus vor Ungebühr bewahrt, wenn man sie nur dazu gerufen hätte.

In jeder Compagnie der Stadt wie der Vorstädte hat die Universität auf zahlreiche Sympathien zu zählen gehabt. Aber überall waren und sind diese Sympathien auch mit einem loyalen Geiste gepaart. Hätte man uns nur um die Hofburg geschaart und uns aufgefordert, das Haus unsers Kaisers zu schützen, wir wären gewiß freudig dem Aufrufe gefolgt. Die erste Compagnie des Schottenviertels hätte nicht gewankt und die meisten andern nicht weniger. — Nein, Herr v. Somaruga, nicht die gesammte National-Garde ist am 15. Mai dem Zuge der Studierenden und Arbeiter gefolgt. Nur ein kleiner Theil hat es gethan oder zu thun gewünscht

— und auch dieser Theil, wir behaupten es mit voller Ueberzeugung unserer Seele, hat es gethan, ohne den Werth des Schrittes zu kennen, zu dem sie verleitet worden ist. Führern — welche sie liebten und achteten, sind unsere Cameraden blind gefolgt — der Gedanke an Hochverrath war ihnen fremd und wird es ihnen immer sein. Auch der studierenden Jugend war er ferne — in der **That** lag der Fehler, in der **Absicht** nicht — im **Wissen**, nicht im **Wollen**.

Nein, Herr v. Somaruga, nochmals nein — Wien zählt keine Hochverräther in Massen — am wenigsten in den Reihen seiner National-Garden. Wenn viele unserer Mitbürger am 15. Mai gefehlt haben, so darf man ihren Irrthum, denn die meisten auch schon mit tiefem Bedauern erkannt haben, nicht mit so harten Worten strafen — am wenigsten aber darf eine solche empörende Anklage auf diejenigen ausgedehnt werden, welche — weit entfernt, sie zu verdienen, an jenem unseligen Abende laut ihren Schmerz zu erkennen gegeben haben, unthätig stehen zu müssen, statt zum Schutze des Kaisers und der Verfassung entbotten zu sein.

S. Jaegermayer,
Hauptmann der ersten Compagnie, Schottenviertel.

